

meilenstein



GROSSE BERGSTRASSE
Das Herz von Altona.

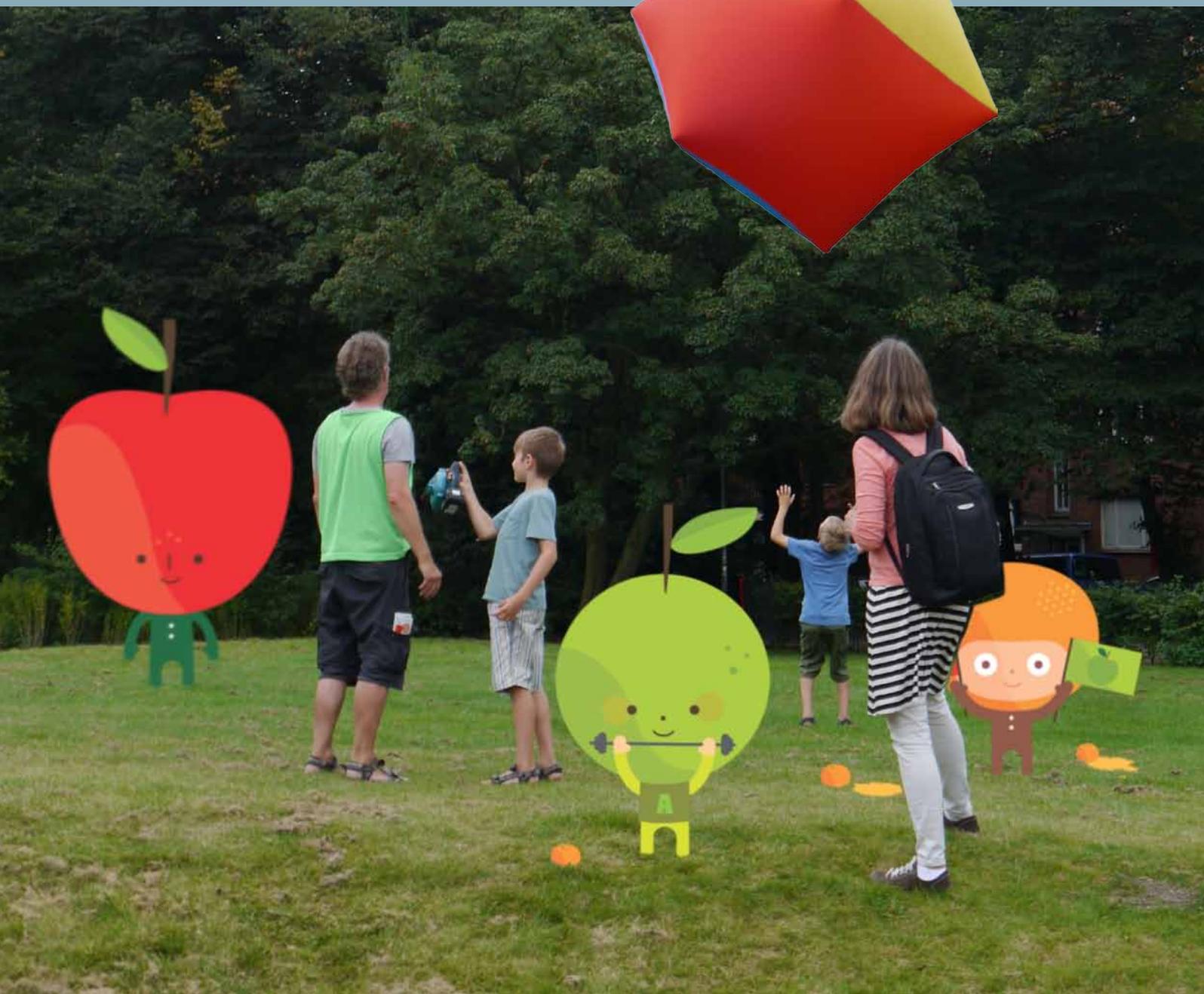
Sanierungszeitung Grosse Bergstrasse_Nobistor

Nummer 31_Oktober 2016

SPATENSTICH: Neugestaltung der Neuen Großen Bergstraße hat begonnen

ERÖFFNUNG: Zahlreiche neue Betriebe in der Großen Bergstraße

ERFOLG: "Altona - bewegt euch!" begeistert Groß und Klein





Ein Sommer voller Ideen!

Bereits mehrfach haben wir über das Vorhaben des Vereins "KEBAP" berichtet, den Hochbunker an der Schomburgstraße zu einem "Kultur-Energie-Bunker" umzubauen. Die Vereinsmitglieder sind weiterhin auf verschiedenen Wegen unterwegs, um das Projekt weiterzuentwickeln.

Die Meinungen der Nachbarschaft sind dem Verein dabei besonders wichtig. Deshalb hat KEBAP im Sommer zu mehreren Workshops eingeladen. Am 3. Juli ging es um die Annäherung an den Bunker. Wie nehmen die Menschen das Gebäude wahr? Am 14. Juli wurden Vorschläge zur zukünftigen kulturellen Nutzung gesammelt, wie z.B. Boogie und Zeichnen. Am 21. Juli haben Workshopteilnehmerinnen und Teilnehmer Ideen für die Dachterrasse und die Fassade entwickelt.

Auch sonst war in diesem Sommer viel los am Bunker. Zum gemeinsamen Ernten, Kochen und Essen kamen Groß und Klein. Das Urban Gardening Projekt des Vereins hat sich zu einem Anziehungspunkt im Quartier entwickelt. Immer mehr Aktive packen an den Gartentagen mit an, ande-

re backen Brot im Lehmofen. Die Kinder trommelten, machten Musik mit Apps und starteten das HipHop-Bunkersounds-Projekt.

Um weitere Anregungen zu sammeln, hat der Verein einen eigenen Fragebogen entwickelt. Vier Befragterinnen haben sich in der direkten Umgebung auf den Weg gemacht. Darüber hinaus wurden Fragebögen an vielen Orten im Stadtteil verteilt und ausgelegt. Vom 23.10. bis 6.11. startet eine weitere Workshopreihe zur Entwicklung oder Weiterentwicklung von Ideen. Die bisherigen Ergebnisse werden ausgestellt und es gibt Führungen im Bunker. Dazu kann man sich auf der Website informieren: www.kulturenergiebunker.blogspot.de

Wie bisher sind donnerstagabends und samstags - zusätzlich jetzt auch immer mittwochs bis freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr - Vereinsmitglieder vor Ort und stehen für alle, die über ihre Ideen sprechen, Fragen stellen oder an Konzepten weiter arbeiten wollen zur Verfügung. Die Outdoor-Aktivitäten gehen im Herbst weiter, solange das Wetter mitspielt!

Nicht aktuell genug?



www.grosse-bergstrasse.de



und auf facebook: www.altona-altstadt.de/facebook



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

impresum

Informationen für das Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5, Große Bergstraße/Nobistor
Das Gebiet ist ein Fördergebiet des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, 040-43 13 93-0, www.steg-hamburg.de

Redaktion: Simon Kropshofer, 040 7525788-11 in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Altona, Martin Roehl, 040-42811-1512

Fotos und Darstellungen: Bezirksamt Altona, DB Station&Service AG, Jugendkunsthause Esche, Stefan Gloede, Sam Kharashfeh, KEBAP e.V. (Seite 2), steg Hamburg mbH, Angelika Thun, Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Druck: Druckerei Siepmann, Hamburg-Altona

"Wir haben etwas gemeinsam!"

Am 6. Oktober fand im SOAL-Bildungszentrum in der Großen Bergstraße die Auftaktveranstaltung zum BIWAQ-Projekt „Netzwerk Große Bergstraße“ statt. Das neue Projektteam des Bezirksamtes stellte sich vor, erläuterte die Ziele des Projektes und rief zur Mitarbeit auf. Gesucht werden Akteure und Betriebe, die sich am Aufbau des Netzwerkes beteiligen:

Sie sind...

UnternehmerIn, LadenbesitzerIn, führen eine Praxis, arbeiten in der Kreativwirtschaft oder in der Gesundheitsbranche, kommen aus dem Sozialen Bereich oder sind GrundeigentümerIn? Außerdem sind Sie im Gebiet der Großen Bergstraße, der Neuen Großen Bergstraße oder in den angrenzenden Straßen ansässig und haben ein Herz für diesen Standort? Prima! Denn...

Wir suchen Sie!

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen und allen, die die Große Bergstraße ausmachen, ein Netzwerk aufzubauen. Ziel dieses Netzwerkes wird es sein, der Großen Bergstraße eine Stimme zu geben und gemeinsam eine Strategie für ihre Zukunft auszuarbeiten und zusammen mit Ihnen umzusetzen.

Wer wir sind?

Als BIWAQ-Team („Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“) sind wir in der Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Altona angesiedelt.

Durch das BIWAQ-Programm stehen seit Juni 2016 für die nächsten zweieinhalb Jahre Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Bundesbauministeriums zur Verfügung um die Große Bergstraße als Wirtschaftsstandort und Stadtteilzentrum zu stärken und weiter zu entwickeln.

Was wir wollen?

Zusammen mit Ihnen und weiteren Akteuren wollen wir die Ressourcen und das Potenzial der Großen Bergstraße bündeln. Wir wollen gemeinsam Impulse geben, Projekte und Aktionstage anschieben, eine übergreifende Kommunikationsstruktur fördern, Synergien schaffen und kurze Wege in die Verwaltung aufbauen.

Wozu das Ganze?

Weil wir – wie Sie – die Große Bergstraße lieben und ihre Lebendigkeit, Kleinteiligkeit, Durchmischung und einzigartige Vielfalt erhalten und stärken wollen.

Machen Sie mit!

Denn wir brauchen Sie und Ihre Ideen, Ihre Anregungen, Ihre Lösungsvorschläge, kurz: Eine gemeinsame Vision für die Große Bergstraße. Also sprechen Sie uns an, gestalten Sie mit und werden Sie Teil des lebendigen NETZWERKES GROSSE BERGSTRASSE – für eine der lebenswertesten Straßen in ganz Hamburg.

Aktuell stellt sich das BIWAQ-Team mit seinem Projekt in den Stadtteilgremien und bei einzelnen Akteuren vor. Die Auftaktveranstaltung bildete den Startschuss zu einer umfassenden Erhebung der Interessen der ansässigen Akteure.

In Einzelinterviews und weiteren Beteiligungsworkshops wird in der Folge diese Erhebung weiter vertieft. Ziel ist es, die erhobenen Daten bis Ende diesen Jahres auszuwerten und darauf aufbauend, als ersten Baustein, ein konkretes Netzwerkkonzept zu entwerfen.

Weitere Informationen zum BIWAQ-Projekt und die Kontaktdaten des Projektteams des Bezirksamtes gibt es unter www.hamburg.de/altona/netzwerk-grossebergstrasse.



Bildung
Wirtschaft
Arbeit im Quartier
BIWAQ



"Eine der lebenswertesten Straßen in ganz Hamburg"

Die Große Bergstraße:
"bunt, voller Leben und Ideen"





„Nächstes Mal sind

Am 9. September war es wieder einmal soweit: Die Große Bergstraße stand ganz im Zeichen der Gesundheit. Zum 5. Geburtstag des Gesundheitstages hatten sich die Organisatoren unter dem Motto „Altona – bewegt euch!“ einige Neuerungen ausgedacht: mehr Aktionen, mehr Bewegung und vor allem mehr Spaß!

teilschule am Hafen präsentierten ein vielseitiges Outdoor-Spielangebot u.a. mit Wikinger-Schach und Inline-Skaten. Die teilnehmenden Einrichtungen waren mit der Resonanz sehr zufrieden. Auch das Feedback der teilnehmenden Kinder und Eltern fiel durchweg positiv aus.

Aktionen und Informationen in der Straße

In der Großen Bergstraße und der Umgebung präsentierten 29 Einzelhändler, Gastronomen sowie verschiedene Unternehmen der Gesundheitsförderung vielfältige Aktionen und Angebote rund um das Thema Gesundheit: Verkostungen, Rabatte von bis zu 20 Prozent bei entsprechender sportlicher Leistung, kostenlose Körperanalysen, Beratung und allerlei gesunde Leckereien. Der „Goetheplatz“ wurde an diesem Freitag zur zentralen Anlaufstelle mit zahlreichen Aktionen, Musik, Sport und Informationsangeboten. Auf der kleinen Bühne vor IKEA brachte die Altonaer Band RADAU mit ihrer Rockmusik für Kinder und Eltern die Große Bergstraße musikalisch in Bewegung. Das Jugendkunsthhaus Esche präsentierte Breakdance und auch die Schülerinnen und Schüler der Kampfsportschule Wu Sheng zeigten ihr Können. Das Gesundheits- und Familienmobil des Deutschen Kinderschutzbundes bot mit Unterstützung des kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement des Bezirksamtes Altona Informationen und Aktionen



Foto: Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Bewegungsband im Süden des Stadtteils

Auch der Süden von Altona-Altstadt war in diesem Jahr mit dem Bewegungsband dabei. Von 14:00 bis 17:00 Uhr gab es vom Schleepark bis zur Kirchenstraße an verschiedenen Stationen Bewegungs-Schnupperangebote für Groß und Klein. Im neu gestalteten Schleepark bot der „Stadtfinder“ Martin Legge verschiedene Aktionen mit Spielen und einer Bewegungsbaustelle an. Auf dem Außengelände der Kita Struenseestraße konnte ein Kletterparcours erkundet werden. An der Ganztagschule an der Elbe stellten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten auf der Slackline oder bei verschiedenen Ballsportarten unter Beweis. Der Altonaer Turnverband (ATV) und die Stadt-



wir wieder dabei!“

zur Beratung und Unterstützung von Familien an. Zusätzlich informierte der Pflegestützpunkt Altona über das Thema der gesetzlichen Pflegeversicherung. In einem „Sinnes-Parcours“, koordiniert vom treffpunkt.altona, konnten an verschiedenen Stationen die Sinne getestet und geschärft werden.

Über 400 Preise als Belohnung

Wer das Bewegungsband im südlichen Altona-Altstadt meisterte oder das Quiz in den Geschäften der Großen Bergstraße löste, hatte die Chance auf einen von über 400 Preisen, die von der Haspa, Kingdom of Sports, Bäderland und weiteren Betrieben aus der Großen Bergstraße zur Verfügung gestellt wurden.



Den Hauptpreis – eine „Super Jump Party“ im Jump House Hamburg – zog ein junger Bewegungsband-Bezwinger aus dem Los-Topf – medienwirksam vor der Fernsehkamera des NDR.

Foto: Jugendkunsthhaus Esche



Umgestaltung Neue Große Bergstraße
 Maßstab 1:250 | Verantwortung | Stand: November 2015



Entwurf zur Neugestaltung der Fußgängerzone

Startschuss für die Neugestaltung

Mit dem Umbau der Fußgängerzone Neue Große Bergstraße wird das letzte, fehlende „Puzzle-Teil“ der Neugestaltung der öffentlichen Flächen im östlichen Bezirkszentrum Altonas bis zum Sommer 2017 vollendet. Die Planungen hatten einige Zeit in Anspruch genommen. Am 4. Oktober erfolgte dann aber der offizielle Spatenstich durch die Altonaer Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. Liane Melzer.

Gebäuden sind während der gesamten Bauzeit gewährleistet. Der Umbau wird abschnittsweise durchgeführt. Begonnen wird im Westen, also im Bereich der Fußgängerunterführung Max-Brauer-Allee. Als letzter Abschnitt wird voraussichtlich im Sommer nächsten Jahres dann der Anschluss an den bereits fertiggestellten „Goetheplatz“ hergestellt.

Abschnittsweise vom Bahnhof zum Goetheplatz

Die Neugestaltung der hochfrequentierten Fußgängerzone wird nicht gänzlich ohne Einschränkungen für Kunden, Gewerbetreibende und Lieferanten zu bewerkstelligen sein. So müssen zeitweise Flächen für Baumaßnahmen oder für die Lagerung von Material und Maschinen gesperrt werden. Das Bezirksamt Altona wird aber sicherstellen, dass Fußgänger die Neue Große Bergstraße weiter passieren und Kunden die Läden erreichen können. Die Zugänge zu den

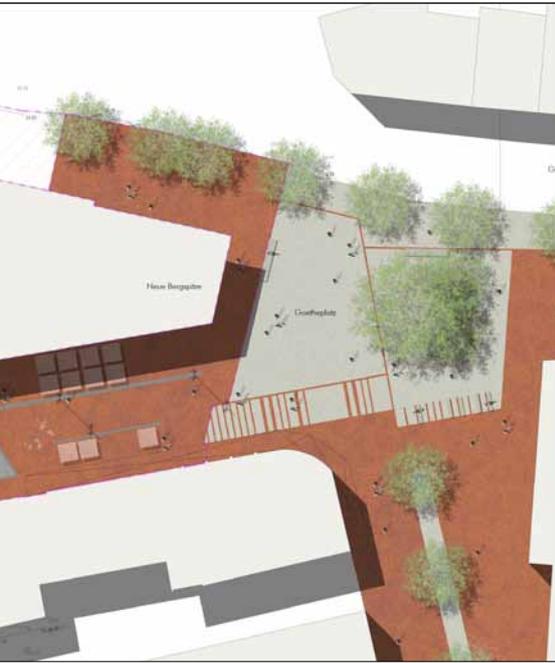
Temporäre Verlegung des Wochenmarktes

Der zweimal wöchentlich stattfindende Wochenmarkt wird während der gesamten Bauzeit von der Neuen Großen Bergstraße in die Große Bergstraße – zwischen Max-Brauer-Allee und Goetheplatz – verlagert. Das hat zur Folge, dass die Große Bergstraße mittwochs und samstags, in der Zeit zwischen 5.00 und 16.00 Uhr, gesperrt ist.

Eine Anlieferung der Geschäfte in der Großen Bergstraße (westlich des Goetheplatzes) sowie in der Neuen Großen Bergstraße ist in dieser Zeit über

Spatenstich am 4. Oktober





Kastanie ist doch nicht mehr zu retten

Nicht so gute Nachrichten gibt es zur „Gelben Rosskastanie“, die in Höhe des Gebäudes Neue Große Bergstraße 11 steht. Dass der einst prachtvolle Baum krank ist, wurde bereits im letzten Jahr durch einen Baumgutachter festgestellt. Dies ist auch für jedermann sichtbar, denn die Kastanie trägt seit zwei Jahren selbst mitten im Hochsommer kaum noch Blätter. Aufgrund der Seltenheit dieser Baumart hat das Bezirksamt im Beteiligungsverfahren zugestimmt, dass die Kastanie erhalten werden soll. Bei einer Nachuntersuchung in diesem Jahr hat der Baumgutachter leider festgestellt, dass Teile der Krone bereits abgestorben sind und der Baum aufgrund des fortschreitenden Krankheitsbefalls nicht mehr gerettet werden kann. Die Kastanie muss deshalb leider gefällt – und durch einen neuen Baum ersetzt werden.



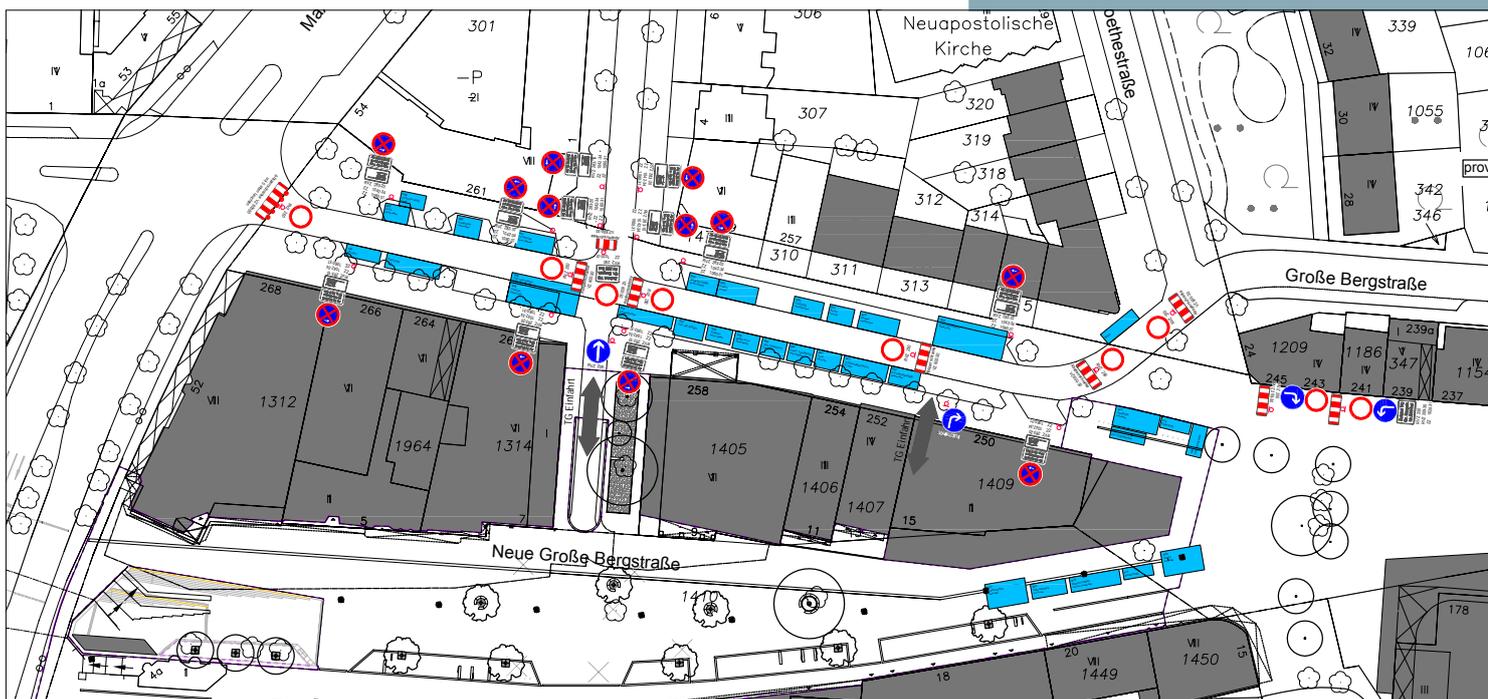
Teile der Krone der Kastanie sind bereits abgestorben

die Große Bergstraße nicht möglich. Die Gewerbetreibenden werden daher gebeten, ihre Anlieferzeiten entsprechend anpassen oder über die rückwertigen Bereiche anzuliefern.

Auch die HVV-Busse werden an diesen Tagen die Große Bergstraße umfahren und über die Jessenstraße und die Ehrenbergstraße geleitet. Dagegen sind die in der Großen Bergstraße befindlichen Tiefgaragen, an der HASPA und im Neubau Große Bergstraße 250, durch geführte Umleitungen auch während der Marktzeiten zu erreichen.

Das Bezirksamt Altona hat zu diesem Projekt eine Webseite (hamburg.de/altona/tiefbaumassnahmen-bau) eingerichtet, auf der weitere Informationen sowie die Planskizzen zur Neugestaltung hinterlegt sind. Die Sperrungen und Umleitungen sind dem Lageplan „Temporäre Marktaufstellung Große Bergstraße – prov. Verkehrsführung“ zu entnehmen.

Aufstellung des Marktes während der Bauzeit





Ein neuer Juwelier in der Fußgängerzone

Juwelier Gabro

Gabriel Degirmenci beendete im Jahr 2014 seine Lehre als Goldschmied beendet und erhielt seinen Gesellenbrief. Seine Erfahrungen hat er im Familienunternehmen in Hamburg-Barmbek gesammelt. Nun wagte er den großen Schritt und eröffnete Anfang Oktober in der Neuen Großen Bergstraße 15 seinen eigenen Betrieb. Der kleine Laden „Juwelier Gabro“ befindet sich im Erdgeschoss der sogenannten „Bergspitze“.

Der Laden ist lediglich 30 Quadratmeter groß, doch das stört Gabriel Degirmenci keinesfalls. Durch die große Schaufensterfront fällt der Blick auf die zu großen Teilen in der familieneigenen

Manufaktur hergestellten Schmuckstücke, die er zum Verkauf anbietet. In der Neuen Großen Bergstraße werden den Kunden zudem diverse Serviceleistungen, wie Anfertigungen und Reparaturen von Schmuckstücken, Steinfassarbeiten, das neue Aufziehen von Perlenketten, Uhrenreparaturservice, Batteriewechsel aber auch der Ankauf von Altgold (Zahngold, Schmuck und Silberbesteck) angeboten. Durch die Eröffnung des neuen Juweliergeschäftes wird in der Einkaufsstraße eine Angebotslücke geschlossen, die seit mehreren Jahren, seit dem Wegzug des Juweliers Atil aus der Großen Bergstraße, bestand.

Food Connection



Im Urban Berggarden entdecken Kinder sich gesund zu ernähren
(Foto: Sam Kharashfeh)



Seit Anfang Februar hat die Food Connection ihren Sitz in der Kulturetage Altona in der Großen Bergstraße 160. Den Food-Connection.Club bilden Eventmanager Sam Kharashfeh und sein zuverlässiges Netzwerk. Sie bieten außergewöhnliche Küche und Events im Rundum-Sorglos-Paket. Die Köche des Teams bringen internationale Erfahrung und individuelle Gerichte mit. Geliefert wird allerdings nicht nur das Essen, sondern auch die Location, das Personal, die Ausstattung und Unterhaltung. In Zusammenarbeit mit 12Inchevent werden so alle Zutaten für eine gelungene Veranstaltung aus einer Hand geboten.

Neben seiner täglichen Arbeit treibt Sam Kharashfeh auch nicht-kommerzielle Projekte voran. Am 3. September hat er im Rahmen der ersten „Kulturhunger“-Veranstaltung auf der Terrasse des Neuen Forums das soziale Projekt „Urban Berggarden“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein fortlaufendes Projekt für jedermann, aber hauptsächlich für Kinder und Jugendliche. „Im Zeitalter von Convenience und Fast Food ist es wichtig,

vor allem die Kleinen wieder an Kräuter und Nutzpflanzen heranzuführen“, erläutert Sam. Wie schmeckt Thymian? Wie riecht Basilikum? Wie wachsen Zucchini? Die Projekt-Teilnehmer sollen selbst die Schaufel in die Hand nehmen, in der Erde wühlen und die Pflanzen eigenhändig setzen. Das schafft neue Kenntnisse abseits von der Schulbank und fördert Miteinander und Integration in der Großen Bergstraße, „denn zusammen etwas schaffen verbindet“.

Urban Berggarden soll zu einem langfristigen Prozess werden. Wer Pflanzen setzt, ist eingeladen, wiederzukommen und sein Werk zu beobachten: Wie viele Tomaten sind gewachsen? Blüht der Lavendel schon? Sam Kharashfeh ist jetzt auf der Suche nach Unterstützern, Partnern und Einrichtungen. Vor allem Schulen und Kindergärten, aber auch Kinder und Familien aus der Nachbarschaft der Großen Bergstraße können die Terrasse als schönes Ausflugsziel im Rahmen von Urban Berggarden nutzen. Weitere Informationen gibt es unter www.food-connection.club.

"Salon A"

Ende Juni hat die Modedesignerin und Illustratorin Angelika Thun zusammen mit Freundinnen in der Großen Bergstraße 229 den Salon A eröffnet, der Platz für immer wieder wechselnde Angebote und Kollektionen bietet. Der Salon A knüpft an die Tradition der Salonkultur an, wie sie früher in europäischen Metropolen wie Berlin, Paris und Wien stattfand. Oft angeregt durch weibliche Initiative trafen sich Künstler, Literaten, Musiker, Philosophen und Kreative jeglicher Art zur gegenseitigen Inspiration.

Genau darum geht es Angelika Thun. Als gebürtige Wienerin mit Tradition und Geschichte groß geworden, schafft sie mit dem Salon A einen Ort der Begegnung und Vielfalt. Neben dem Angebot der eigenen Modelinie bietet sie als Gastgeberin anderen Kreativen Altonas und darüber hinaus die Möglichkeit,

sich zu präsentieren und ihre Kollektionen anderen zugänglich zu machen. Auf diese Weise sorgt der Salon A für Anregung, Austausch und Abwechslung. Der ca. 70 Quadratmeter große Laden kann tage- oder wochenweise angemietet werden. Er bietet Platz für popup-stores, Outlets und Sonderverkaufsflächen, aber auch für Events wie Vernissagen, Ausstellungen, Fotoshootings oder auch Lesungen. Auch mit seiner zentralen Lage – genau gegenüber dem Eingang des IKEA-Einrichtungshauses – kann der popup-store punkten.

Fest steht allerdings, dass es den Salon A an seinem heutigen Standort nur für einen begrenzten Zeitraum geben wird. Das Gebäude mit den insgesamt drei Ladenflächen am Durchgang zur Willebrandstraße wird voraussichtlich noch im nächsten Jahr abgerissen und danach durch einen Neubau ersetzt.



Der popup-store bietet Platz für allerlei Ideen ...



... und kann gemietet werden (Fotos: Angelika Thun)

"Lapstore"

Jahrelang stand die Fläche der ehemaligen Sparkasse am Bruno-Tesch-Platz, im östlichen Eingangsbereich der Großen Bergstraße, leer. Zwischenzeitlich war hier ein Kulturverein ansässig. Nach dessen Schließung tat sich in der Erdgeschossfläche in prominenter Lage allerdings lange Zeit nichts.

Im Sommer begannen dann Bauarbeiter mit Arbeiten im Inneren und an der Fassade zur Großen Bergstraße. Zur Einkaufsstraße hin wurden bodentiefe Schaufenster eingesetzt, innen die Ladenfläche komplett entkernt und modernisiert, Wände wurden entfernt und neue eingezogen. Dann wurde es laut: Die Bauarbeiter brachen den alten Fußboden auf, entfernten ihn und verlegten einen neuen Bodenbelag. Insgesamt rund 2000 Meter Kabel wurden verlegt und eine

handgefertigte Möblierung eingebaut. So entstand ein modernes Ladengeschäft in attraktiver Lage.

Im Oktober zieht hier „Lapstore“ ein. Das Unternehmen ist seit 1994 im Bereich Mobile Computing tätig. Neben dem bisher einzigen Laden in Münster betreibt die Firma einen eigenen Online-shop. Lapstore konzentriert sich dabei hauptsächlich auf die Vermarktung von gebrauchten und neuen Notebooks. Das Sortiment wurde im Laufe der Zeit aber Stück für Stück um Tablets, Smartphones und PCs und jede Menge technisches Zubehör erweitert. Durch die Eröffnung wird eine weitere Angebotslücke in der Einkaufs- und Geschäftsstraße geschlossen und der östliche Eingangsbereich der Großen Bergstraße hoffentlich weiter belebt.



Im Oktober eröffnet am Bruno-Tesch-Platz "Lapstore"

Kurz & fündig I



Am Goetheplatz hat eine Filiale der Schanzbäckerei eröffnet

Filiale der Schanzbäckerei eröffnet

Mitte August eröffnete die Schanzbäckerei GmbH eine neue Filiale ihrer „Brotstube“ in bester Lage, direkt am Goetheplatz (Große Bergstraße 250). Die Auswahl ist riesig und den Kunden scheint das Angebot zu gefallen. Neben Brot, Brötchen, Kuchen, Torten und Gebäck gibt es hier auch Snacks, Mittagstisch sowie frische Salate und Desserts.

Die „Brotstube“ ist sieben Tage in der Woche geöffnet: montags bis samstags von 07:00 bis 20:00 Uhr und sonntags von 08:00 bis 17:00 Uhr.

Umbauarbeiten im Bahnhof abgeschlossen

Nach knapp drei Jahren Bauzeit wurde am 10. September endlich das Untergeschoss des Bahnhofes Altona feierlich wieder eröffnet. Neben einem EDEKA-Markt sind u.a. zahlreiche Läden für den kleinen und großen Hunger sowie ein Blumenladen eingezogen.

Lageplan der Untergeschosse des Bahnhofs (Quelle: DB Station&Service AG)



Runder Tisch zum Thema „Hunde“

Im gesamten Bezirk Altona kommt es aktuell zu Auseinandersetzungen zwischen Hundehaltern und Menschen, die sich von Hunden gestört oder belästigt fühlen, so z.B. auch immer wieder in der Grünanlage an der Altonaer Poststraße. Das Bezirksamt hat jetzt einen runden Tisch zum Thema ins Leben gerufen. Ziel ist es, ein "Konfliktfreies Flächenkonzept für Hunde in Altona" gemeinsam mit Experten sowie Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln. Bei insgesamt vier Veranstaltungen soll nach Lösungen gesucht werden, am Ende sollen dann Vorschläge präsentiert werden.

Am 15. September tagte der runde Tisch erstmals. Der runde Tisch geht auf einen entsprechenden Antrag der Altonaer Grünen von 2014 zurück. Er ist in seiner Zielsetzung bewusst offen gehalten, damit sich die gegnerischen Parteien möglichst unvoreingenommen austauschen. Die weiteren Sitzungen des runden Tisches sollen bis zum Jahresende abgeschlossen werden, voraussichtlich im Januar könnten dem Altonaer Grünausschuss dann die Vorschläge vorgelegt werden.

Welterbe-Bewerbung „Jüdischer Friedhof Hamburg-Altona“

Auf Beschluss der Kultusministerkonferenz wurde das Ensemble "Jüdischer Friedhof Hamburg-Altona" für das Nominierungsjahr 2017 in die deutsche Tentativliste (Liste der Kultur- und Naturgüter, die von der Bundesrepublik Deutschland zur Aufnahme in die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt angemeldet werden sollen) aufgenommen.

Unter Federführung der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg werden zurzeit die Nominierungsunterlagen erstellt, damit die Bewerbung fristgerecht zum 1. Februar

Kurz & fündig II

2017 beim UNESCO-Welterbezentrum in Paris vorliegt. Im Laufe des Jahres 2017 erfolgt die fachliche Prüfung der Bewerbung durch den Internationalen Rat für Denkmalpflege. Die Entscheidung darüber, ob das Ensemble "Jüdischer Friedhof Hamburg-Altona" in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wird, trifft das Welterbe-Komitee voraussichtlich im Sommer 2018.

Die Kernzone der nominierten Stätte entspricht der Fläche des heutigen Friedhofs. Darüber hinaus werden schmale Streifen als Pufferzone ausgewiesen, um den Friedhof in seiner historischen Ausdehnung zu schützen. Bei den Pufferzonen handelt es sich um Geländestreifen nördlich und südlich des heutigen Friedhofs, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert vom Friedhof abgetrennt wurden.

Louise Schroeder Schule gewinnt Zukunftspreis für Kulturbildung

Die Louise Schroeder Schule hat den Hauptpreis der Kulturstiftung der Länder, „Kinder zum Olymp“, gewonnen und ist damit bundesweit Spitze im Bereich der kulturellen Bildung.

Die Wettbewerbs-Jury lobt die OLYMP-Gewinnerin für ihr kulturelles Profil, „das in den schulischen Grundsätzen fest verankert“ und „hochproduktiv“ sei. Insbesondere die „große Anzahl verlässlicher, vertrauter Partnerschaften zu Kultureinrichtungen, Künstlerinnen und Künstlern“ beeindruckte die Juroren.

Nach zehn Jahren ging der bundesweite Wettbewerb im Schuljahr 2015/16 mit einem neuen Konzept und einem neuen Preis an den Start: Ausgelobt wurde erstmals „Der Olymp“ – Zukunftspreis für Kulturbildung, bei dem es um die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kultur und Schule ging. Waren bisher gelungene Einzelprojekte preiswürdig, wollte „Kinder zum Olymp!“ nun

wissen: Wo haben sich nachhaltige Strukturen für kulturelle Bildung etabliert?

Sechzehn Schülerinnen und Schüler sowie zwölf Lehrkräfte und Kulturpartner der Louise Schroeder Schule reisten am 8. Juli nach Berlin, um den mit 5.000 Euro dotierten Preis entgegenzunehmen.

Namen für alten und neuen Bahnhof gesucht

Alle Altonaer/innen haben ab sofort die Gelegenheit Namensvorschläge sowohl für den neu entstehenden Fernbahnhof am Diebsteich als auch für den künftigen S- und Busbahnhof am Paul-Neumann-Platz zu machen. Das Bezirksamt Altona hat eigens dafür ein Formular im Internet bereitgestellt. Seit dem 28. September ist dieses über www.hamburg.de/altona/ zu erreichen.

Bis einschließlich Mittwoch, den 26. Oktober 2016, können Altonaer Bürgerinnen und Bürger damit ihre Vorschläge für die von ihnen gewünschte zukünftige Benennung der beiden Bahnhöfe an das Bezirksamt schicken.



Die stolzen Gewinner/innen
(Foto : Stefan Gloede)



Der Jüdische Friedhof soll
Weltkulturerbe werden



Diskussionen um eine Kreuzung

Ende Mai wurden im Kreuzungsbereich Virchowstraße/ Große Bergstraße/ Jessenstraße drei von insgesamt vier Ampelanlagen abgebaut. Seitdem gibt es nur noch eine Fußgängerampel in der Jessenstraße. Nach Darstellung der Polizei hatten sich in der Vergangenheit immer wieder Bürgerinnen und Bürger darüber beklagt, dass durch die unterschiedlichen Regelungen in der Virchowstraße (südl. der Kreuzung) Irritationen und zum Teil gefährliche Situationen entstehen würden.



Bei mehreren Verkehrsbeobachtungen konnte die Polizei feststellen, dass die Regelungen grundsätzlich funktionieren, aber oftmals missachtet werden. Aufgrund des relativ geringen Verkehrsaufkommens in der Virchowstraße nutzten Fußgänger z.B. jede größere Fahrzeuglücke zum "Rotgehen".

Vor diesem Hintergrund prüften die zuständigen Verkehrsbehörden, welche Teile der Signalanlagen im Kreuzungsbereich zwingend erforderlich sind, wie eine gesicherte Querung über die Große Bergstraße / Jessenstraße gewährleistet werden kann - und mit welcher zu erhaltenden Querung die meisten Menschen erreicht werden. Im Ergebnis wurde die Ampelanlage in der Jessenstraße zu einer Fußgängerampel umgebaut - und alle anderen Ampelanlagen abgebaut.

Aufgrund von Beschwerden über diese neue Regelung, wurde in der Virchowstraße (südl. der Kreuzung) Ende Juni wieder ein Zebrastreifen installiert und die Spurführung geändert. Den Mitglie-

dern des Altonaer Bezirksversammlung reichten diese Korrekturen nicht aus. Der Hauptausschuss forderte die zuständigen Behörden Mitte Juli per Beschluss auf, die Ampeln im Kreuzungsbereich im vorherigen Zustand wieder einzurichten und die Bezirksversammlung künftig vor Ausführung derartig gravierender Eingriffe in die Verkehrsregulierung zu beteiligen.

Wie es jetzt weitergeht, ist derzeit noch offen. Das Verkehrsgeschehen wird weiter beobachtet und ausgewertet. Nach Darstellung der Verkehrspolizei wird das Bezirksamt Altona Planungen für eine mögliche bauliche Umgestaltung von Teilen des Kreuzungsbereiches aufnehmen. Dadurch könnte eine verbesserte und entzerrte Fußgänger- und Radverkehrsführung erreicht werden. Einzelheiten dazu sind aber noch nicht bekannt.

Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörden wäre auch vorstellbar, die Einbahnstraßenregelung im Straßenzug Louise-Schroeder-Straße / Große Bergstraße / Jessenstraße aufzuheben, da letztlich festzustellen ist, dass der Verkehrsraum für die heutigen Verkehrsmengen überdimensioniert ist und hier eigentlich eine grundlegende Umplanung stattfinden müsste.

Damit wären wir dann wieder beim Thema: Umbau des Straßenzuges Louise-Schroeder-Straße/ Jessenstraße. Dazu wurden bereits 2011/2012 erste Vorentwürfe entwickelt und diskutiert. Da das Bezirksamt die Finanzierung eines möglichen Umbaus nicht sichern konnte, liegt die Planung seitdem auf Eis.



adressen

Bezirksamt Altona
Platz der Republik 1
22765 Hamburg



Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Integrierte Stadtteilentwicklung,
Städtebauliche Sanierung
Leitung: Frau Alsen, Telefon: 040-42811-3669

Städtebauliche Sanierung
Bernd Schnier, Telefon: 040-42811-3039

Sanierungsrechtliche Genehmigungen
Meike Böttcher, Telefon: 040-42811-3051

Fachamt Bauprüfung
Herr Kurpierz, Telefon: 040-42811-6327

Fachamt Verbraucherschutz
Wohnraumschutz
Herr Ehrling, Telefon: 040-42811-6142

Fachamt Management des öffentl. Raumes
Wegewart
Herr Knittel, Telefon: 040-42811-6202

Dezernat Jugend, Soziales und Gesundheit,
Fachamt Grundsicherung und Soziales
Wohnungsabteilung
Herr Dahms, Telefon: 040-42811-1476

Wohngeld
Frau Heidrich, Telefon: 040-42811-1415

steg Hamburg mbH
Sanierungsträger



steg Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Ludger Schmitz
Simon Kropshofer
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
Telefon: 040-7525788-0
Fax: 040-7525788-10
Mail: grosse.bergstrasse@steg-hamburg.de
www.grosse-bergstrasse.de



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden